

# Auswahl betreuter Diplom- und Masterarbeiten an der Vergleichenden Literaturwissenschaft der Universität Innsbruck

(Stand 1.2.2014)

Das Thema einer Masterarbeit in der Vergleichenden Literaturwissenschaft sollte entweder einen literaturtheoretischen oder einen vergleichenden Schwerpunkt aufweisen. Eine Arbeit mit einem literaturtheoretischen Schwerpunkt setzt sich kritisch mit literatur- oder kulturtheoretischen Begriffen, Modellen, Kategorien etc. auseinander. Eine vergleichende Arbeit bezieht in der Regel zwei Werke in einem Vergleich aufeinander. Die Werke müssen dabei eine für die Fragestellung relevante gemeinsame Vergleichsbasis aufweisen, aber in einer wesentlichen Hinsicht durch eine mediale, sprachliche oder kulturelle Grenze voneinander getrennt sein, die der Vergleich überschreitet und thematisiert. Liegt eine solche Grenzziehung und -überschreitung dem Thema bzw. der Struktur eines Werkes zugrunde, so kann sich die Abschlussarbeit auch auf dessen Untersuchung beschränken.

In beiden Fällen muss sich die Masterarbeit klar zu den dargestellten und diskutierten Positionen der bestehenden Forschung positionieren. Sie braucht aber – im Gegensatz zu Dissertationen – keine neuen Forschungsergebnisse zu liefern.

Abschlussarbeiten an der Vergleichenden Literaturwissenschaft der Universität Innsbruck waren unter anderem:

- Milo Dors Mitteleuropa – Historizität und Konstruktion von identitätsbildender Grenzziehung
- Klang und Körper. Dichtung als Ereignis
- Strategien der Märchenverfilmung
- Autobiographische Dialogizität: Die Umsetzung des autobiographischen Projekts im dialogischen Schreiben in Sarrautes *Enfance* und Kristofs Trilogie (*Le grand cahier*, *La preuve* und *Le troisième mensonge*)
- Literarische Hochstapelei
- Facetten der Schuld bei Dostoevskij und Kafka. Verbrechen, Verhandlung und Strafe in *Prestuplenie i nakazanie* und *Der Prozeß*
- Erzählstrategien in *The Shining* (Stephen King, Stanley Kubrick und Mick Garris)
- Paul Celans »Todesfuge« und ihre Übersetzungen ins Englische, Französische und Koreanische
- Untersuchungen zum Klang-Bedeutungs-Nexus in der Lyrik

- Die Transformation der Teufelsfigur im Fauststoff: J. W. Goethe Faust und M. Bulgakov Master i Margarita
- Textuelle und musikalische Zensur im »Lukullus«-Komplex (Bertolt Brecht und Paul Dessau)
- Grenzgänger in den geteilten Nationen Deutschland und Korea: Uwe Johnsons Mutmaßungen über Jakob und Choi In-Huns Der Platz
- Starke und mächtige Mädchenfiguren in der Kinder- und Jugendliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts
- Formen und Funktionen des epischen Theaters in den USA und in Deutschland Frauenfiguren im Don-Juan-Stoff
- Brechts Marlowe und Shakespeare-Bearbeitungen: Intertextualität und Episierung Das Werk der Übersetzerin Christa Schuenke
- Kontextlängen des Absurden
- Die Selbstfindung der weiblichen Hauptfiguren bei Kate Chopin (*The Awakening*) und Arthur Schnitzler (»Frau Berta Garlan«)
- Die Liebeselegie bei Ovid und Goethe
- »Dein wirkliches Land ist da wo du hingehst, nicht da wo du bist.« – Eine intermediale Betrachtung von Marjane Satrapis *Persepolis* und Ari Folmans *Waltz with Bashir*
- Raumzeitliche Weltaneignung in Hemingways »The Sun Also Rises«
- Stereotype und Figurenanalyse in ausgewählten amerikanischen und vietnamesischen Werken zum Zweiten Indochinakrieg
- »Life, what is it but a Dream?« – Das Grotteske Phänomen – kinematographische Transformationen von *Alice in Wonderland*
- Shylock im Wandel der Welt- und Filmgeschichte: Eine Interpretation von William Shakespeares polarisierender Judenfigur aus *Der Kaufmann von Venedig* in filmischen Adaptionen eines Jahrhunderts
- Heiner Müller Quartett – Die Spielregeln der intertextuellen Relation zu Choderlos de Laclos' *Les Liaisons dangereuses*
- Selbst. Leben. Schreiben. Autobiographisches Schreiben als Selbstkritik im 18. Jahrhundert am Beispiel der autobiographischen Schriften von Jean-Jacques Rousseau
- Werbung als *différance*
- Kannibalismus in der Literatur
- Roland Barthes und Michel Houellebecq – Auf dem blinden Fleck der Systeme

- Die Funktion des Schach-Motives in ausgewählten Werken der Literatur und bildenden Kunst
- Das »Kommunikationsmittel« Schweigen
- Mexamérica – Ein Blick über die Grenze. Grenze(n), Fremdheit und Transkulturalität in Carlos Fuentes' *La frontera de cristal* und T.C. Boyles *The Tortilla Curtain*
- Photographie und Literatur. Zum Übergang zwischen Photographie und Literatur anhand von Marcel Prousts »In Swans Welt« und »Sodom und Gomorrhä«
- Anaïs Revisited. A Comparison of Anaïs Nin's *House of Incest* and *The Winter of Artifice* with Feminist Theories
- Darstellung der Sterbehilfe im Spielfilm
- Filmmusik als Bedeutungsträger. Musik im Film als Vermittlerinstanz von durch Bild, Sprache und Ton konstruierten Bedeutungen – analysiert an Hans Zimmers Musik zu *Inception*
- Variationen der Wiederholungen: Gender und Genre in Quentin Tarantinos *Death Proof*
- Peter Handkes Texte zu den Balkankriegen und deren Rezeption im deutschen Feuilleton
- Jenseits des menschlichen Subjekts. X-Men und der Zusammenhang von Handlungsfähigkeit, Identitäts-, Subjekt- und Körperkonzeptionen
- »This Is Not a Bob Dylan Movie«. Zur Dekonstruktion des Biographiefilms in Todd Haynes' *I'm Not There*
- »Wir sind prekär, aber revolutionär!« – Zum Verhältnis von Herrschaft und Widerstand am Beispiel migrantischer gegenhegemonialer Strategien
- Ausgezeichnete Einblicke. Was preisgekrönte Literatur zu Beginn des 21. Jahrhunderts über die Gesellschaft ihrer Zeit aussagt
- Blickwechsel – Peter Handke, Florjan Lipuš, Janko Messner und das Schreiben als Kärntner Slowene
- Street Art im Spiegel literatur- und zeichentheoretischer Analysen
- »A Nasty Little Shocker«. Transgression in Stanley Kubricks *A Clockwork Orange* unter Berücksichtigung des gleichnamigen Romans und Theaterstücks von Anthony Burgess
- Formen der Intermedialität in Peter Greenaways Experimentalfilmtrilogie *The Tulse Luper Suitcases*

- G-L-Ü-C-K. rosa prosa. originalfälschung als Beispiel für eine intermediale Auseinandersetzung
- Das Kommunikationsmittel Schweigen. Inhaltliche/formale Aspekte anhand einiger Beispiele aus dem Bereich des modernen Hörspiels (Bachmann, Beckett, Eich und Hättich)
- Literatur und Musik am Beispiel von A. Burgess' *A Clockwork Orange*, Bret E. Ellis' *American Psycho* und Nick Hornbys *High Fidelity*
- »Sind sie zu fremd, bist du zu deutsch« – Überlegungen zur »MigrantInnenliteratur«. Migration und Hybridität im deutschsprachigen Raum
- Die Kultur der Lüge von Dubravka Ugresic – Ein Beitrag zum Thema Konstruktion und Dekonstruktion von Kulturkonflikten in Texten
- Queer Theory, Postkoloniale Theorien und die Darstellung des Anderen in aktuellen Filmbeispielen aus Italien
- Literatur und Tanz: Pina Bauschs Tanztheater im intermedialen Diskurs
- Ein Versuch über das Dionysische als literarische Dimension zur Betrachtung der Arbeiten am Mythos der Medea
- Never-Endum Referendum – Imagologischer Vergleich der Images der Bevölkerungsgruppen von Quebec anhand von drei Quebecer Dokumentarfilmen mit Bezug auf das Unabhängigkeitsreferendum 1995 in Quebec
- »Die Metamorphosen hinter dem Spiegel«. Eine Suche nach den Dimensionen literarischer Schach-Allegorie
- Intermediale Bezüge in Sostiene Pereira von Antonio Tabucchi *Appetit auf Fleisch* – Auf den Spuren des Kannibalen in der Literatur
- Schwebend, mittendrin. Aspekte der Romantik in zeitgenössischer Fotografie und Literatur: Herwig Kempinger, Thomas Ruff, Hiroshi Sugimoto
- Valie Export – »eine komparatistische Künstlerin?«
- Elisabethanische Theaterformen als Reflexionsraum zeitgenössischer Theaterkonzepte
- Max Ophüls' intermediale Auseinandersetzungen. Die verkaufte Braut nach Friedrich Smetana und Novelle nach Johann Wolfgang von Goethe
- »Encountering the Other«. Repräsentation, Identität und Männlichkeit in Rudyard Kiplings Kim und Henryk Sienkiewiczs *W pustyni i w puszczy*

- Breakin' the Wall – Graffiti als Grenzüberschreitung in Schrift und Raum  
Wahrnehmungs- und Schreibstrategien in literarischen Texten des ausgehenden 20. Jahrhunderts
- What Does Aids Look Like? Eine intermediale Auseinandersetzung mit einer tödlichen Krankheit
- »...und siehe, es war sehr gut« – Die biblische Schöpfungsgeschichte im Spiegel neuerer Literatur. Eine intertextuelle Untersuchung
- Tanz in der Literatur. Lesbarkeit von Tanz in verschiedenen literarischen Texten
- Mensch der Gesetzwidrigkeit und Widersprüchlichkeit. Implikationen und Explikationen des Antichrist-Mythos in der Moderne: Friedrich Nietzsche – Wladimir Solowjew – Joseph Roth
- Die Rezeption der Beat Generation in Italien
- Das Sprechen der verhallenden Schritte. Spielformen der Intermedialität in Haruki Murakamis Roman *Afterdark* und Wong Kar Wais Film *2046*
- Intertextualität als Aufgabengebiet der Vergleichenden Literaturwissenschaft
- Das Ich, »seine« Stadt und »ihre« Huren. Exemplarische Untersuchungen zu literarischen, filmischen und kulturgeschichtlichen Repräsentationsformen eines Mythenkomplexes
- Naturafakt – Die Literaturtheorie des Ecocriticism und die Anwendung auf Christoph Ransmayrs *Der fliegende Berg*
- Die Darstellung von Zwang – Machtstrukturen bei de Sade, Sacher-Masoch und Nabokov
- queer writing – tendenzen eines queeren schreibens am beispiel von thomas meineckes hellblau
- Endspiele im erträumten Amerika. Die Dekomposition des Mythos Amerika im italienischen Western der 60er Jahre
- »Jusqu'ici tout va bien ...« – Intermedialität und Intertextualität im Spannungsfeld französischer Subkultur
- »Hässlichkeit« in Literatur und Kunst. Ein historisch-intermedialer Überblick
- Die Kunst des Verfalls. Salome in Literatur, Oper und Druckgrafik
- Die Konstruktion des Weiblichen in der Romantik. Exemplarisch untersucht anhand von Friedrich de la Motte Fouqués Kunstmärchen »Undine« und Hans Christian Andersens Märchen »Die kleine Seejungfrau«

- Der Comicstrip. Anhaltspunkte einer komparatistischen Intermedialitätsforschung  
Identität im Zweifel? Die Konzeption von Identität in Jim Jarmuschs *Dead Man* und  
*Ghost Dog: The Way of the Samurai* unter besonderer Berücksichtigung der Literatur
- »Rhetorical Structure Theory« – Anwendung einer linguistischen Textanalysetheorie  
im komparatistischen Kontext. Am Beispiel der Erzählung »Blumen« von Arthur  
Schnitzler
- Gender Trouble bei Shakespeare. Shakespeares Frauenfiguren im Vergleich mit  
modernen Verfilmungen
- Stranger than fiction – Metafiktion, Selbstreflexion, Ironie & Postmodernität in  
Literatur und Film von Don Quijote bis Donald Kaufman
- Tanz in der Literatur – Lesbarkeit von Tanz in verschiedenen literarischen Werken
- »Ferner«. Zu den semiotischen Ursprüngen von Tiroler Fernerdarstellung in  
literarischen und kartographischen Quellen der frühen Neuzeit
- Die Thematik des Antichristen in Philosophie und Literatur seit Friedrich Nietzsche
- Intertextualität und Geschichtsbewältigung im Roman *Sostiene Pereira* von Antonio  
Tabucchi
- Aspekte der Romantik in der zeitgenössischen Fotografie/Literatur am Beispiel  
Kempinger, Ruff und Sugimoto
- Der Krieg im ehemaligen Jugoslawien im literarischen Schaffen von Frauen
- Salman Rushdies Roman *Wut* in postkolonial-literaturhistorischen Diskursen
- Sinnsucher in »anything goes« der Postmoderne: Biblische Diskursfäden und  
literarische Bezüge in den Romanen Paulo Coelho
- Literatur und andere Künste/Intermedialität: Das »Neue Hörspiel«
- Die Reritualisierung und Deritualisierung des Theaters bei Artaud – Brecht – Nitsch
- Scheitern bei Dorothy Parker und Zhang Ailing am Beispiel der Erzählungen »Big  
Blonde« und »Das goldene Joch«
- Grenzgänge zwischen indigenem Denken und westlichen Auffassungen. Die  
»Initiationsgeschichte« des Ray Levoi in Michael Apteds Kinofilm  
*Thunderheart/Halbblut*
- Dialektische Theorie des Subjekts
- Medium als Lebensraum. Otakismus als Lebensform und Rezeptionsstrategie der  
Zukunft
- Lost and found in Titoland. Zur diskursiven Konstruktion nationaler Identität im  
sozialistischen Jugoslawien

- »Looked dead, didn't it?« – Zur medialen Konstruktion von Actionkörpern am Beispiel *Kill Bill*
- Die Ästhetik des Verworfenen – Eine Untersuchung des Phänomens »Kitsch« im Rahmen der wandelnden Bewertungskriterien und Grenzen der Kunst
- »Die ganze Welt ist jetzt ein Büro« – Eine raumtheoretische Untersuchung von fiktionalen Büroräumen
- Nouvelles Scandaleuses am Beispiel von Claire Legendres *Viande* queer gelesen
- Die visuelle Darstellung des Schreckens. Fotografie im Krieg am Beispiel des Afghanistankrieges ab 2001
- Eine Dramaturgie des Verbrechens: Truman Capotes *In Cold Blood*. Die Darstellung gesellschaftlicher Wirklichkeit im intermedialen Vergleich
- Der Nahost-Konflikt im Comic
- Street Art als Feldüberschreitung: subversives Potential im Zeitalter der Postdemokratie
- Bildzitate in der Fotografie. Interikonische Bezüge von Ikonen der Pressefotografie
- Von Märchenhelden, Einzelkämpfern und toten Poeten – Literaturbezüge in den Filmen Jim Jarmuschs
- Die literarische Darstellung des finanzkapitalistischen Wirtschaftssystems anhand der Romane Garanas und *Cosmopolis*
- »Did you ever lie on the phone?« – Subjektive Konstitutionsmöglichkeiten in einem Theater zwischen Fiktion und Realität am Beispiel von Rimini Protokolls *Call Cutta*
- Die literarischen Reportagen »A Supposedly Fun Thing I'll Never Do Again« und »Deutschboden«
- Subversives Spiel mit den Zeichen. Eine Annäherung an Theorie und Praxis der Kommunikationsguerilla mit einer Analyse von Christoph Schlingensiefels *Ausländer raus-Aktion*
- Ramón del Valle-Inclán »Esperpento« im Spiegel der Theorie des Grotesken
- Mehrfachrollen – geteilte Rollen. Reflexionen zu einem filmischen Gestaltungskonzept und seine Auswirkungen auf die Darstellung und Rezeption fiktionaler Figuren am Beispiel von *Dr. Strangelove or: How I stopped worrying and love the bomb* und »The Imaginarium of Doctor Parnassus
- »Lärmende Seelen« – Die Entmystifizierung von Selbstdarstellungen durch illusionsstörende Komik in Milan Kunderas Romanen *Die Unsterblichkeit* und *Das Leben ist anderswo*

- Dichtung in Aktion. Die literarische Performance am Beispiel von Thomas Kling
- Die Begegnung zweier Kulturen im Kontext des Orientalismus. Orhan Pamuks Beyaz Kale (Die weiße Festung)
- Die Fiktionalität des Faktischen und die Wahrheit der Fiktion. Innovative Strategien von Geschichtsdarstellung im postmodernen historischen Roman
- Intermedialität im Fantasiegenre. Literaturverfilmungen. Fantastische Romane im Medium Film: Peter Jacksons The Lord of the Rings-Trilogie – J.K. Rowlings Harry Potter-Reihe – Stephenie Meyers Twilight-Saga
- »WHY ARE WE LAUGHING?« – »I'M NOT SURE.« Komische Verhandlungen in der Mockumentary *Borat. Cultural Learnings of America for Make Benefit Glorious Nation of Kazakhstan*
- Der Tod lauert im Kinderzimmer. Kontroverse Darstellungen von Tod, Gewalt und poetischer (Un)gerechtigkeit in ausgewählten Beispielen kinderliterarischer Texte